



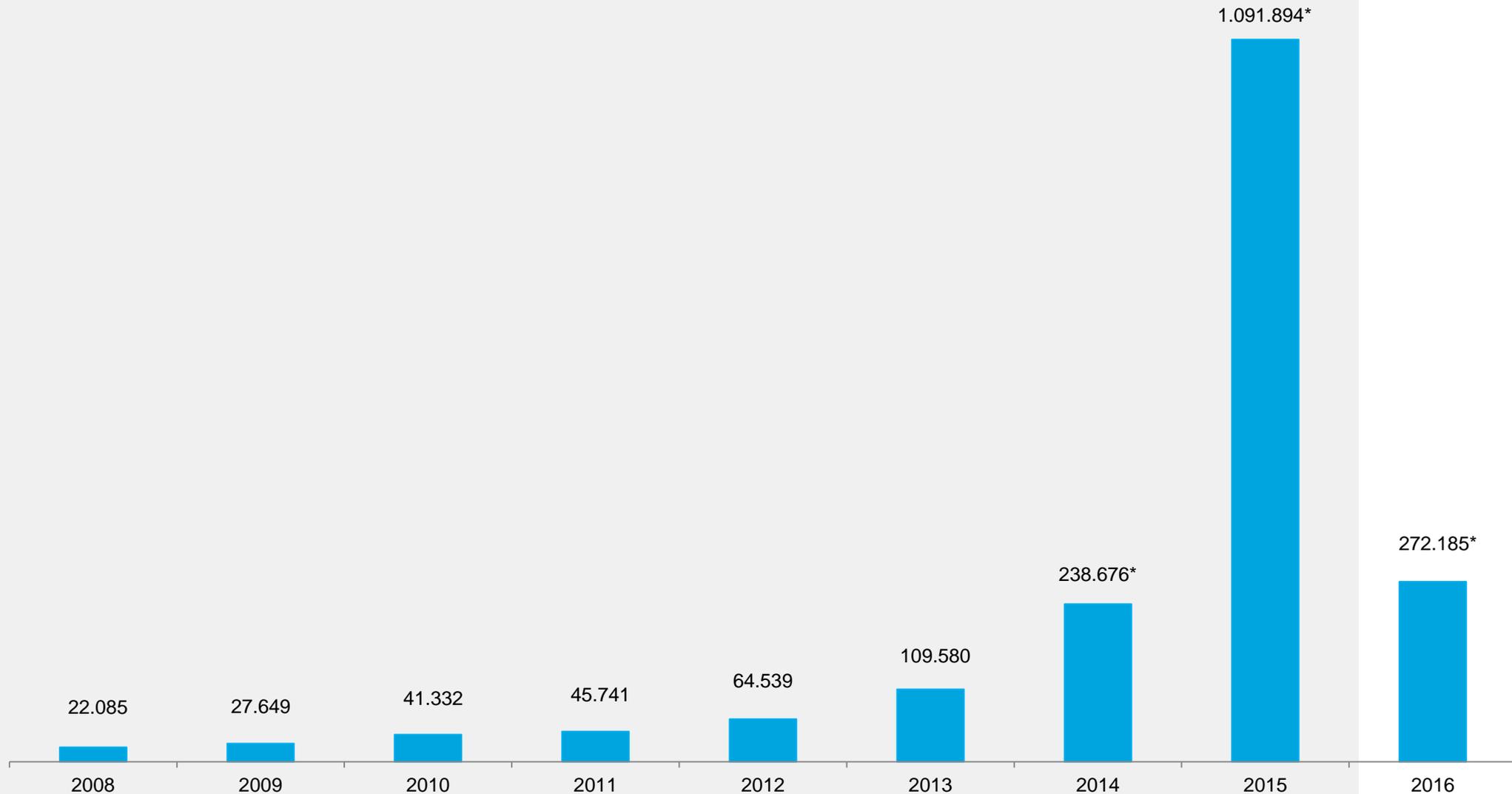
Runder Tisch Asyl

am 15.11.2016



Zugangszahlen von Erstantragsstellern in die Bundesrepublik Deutschland von 2008 bis September 2016 im Vergleich

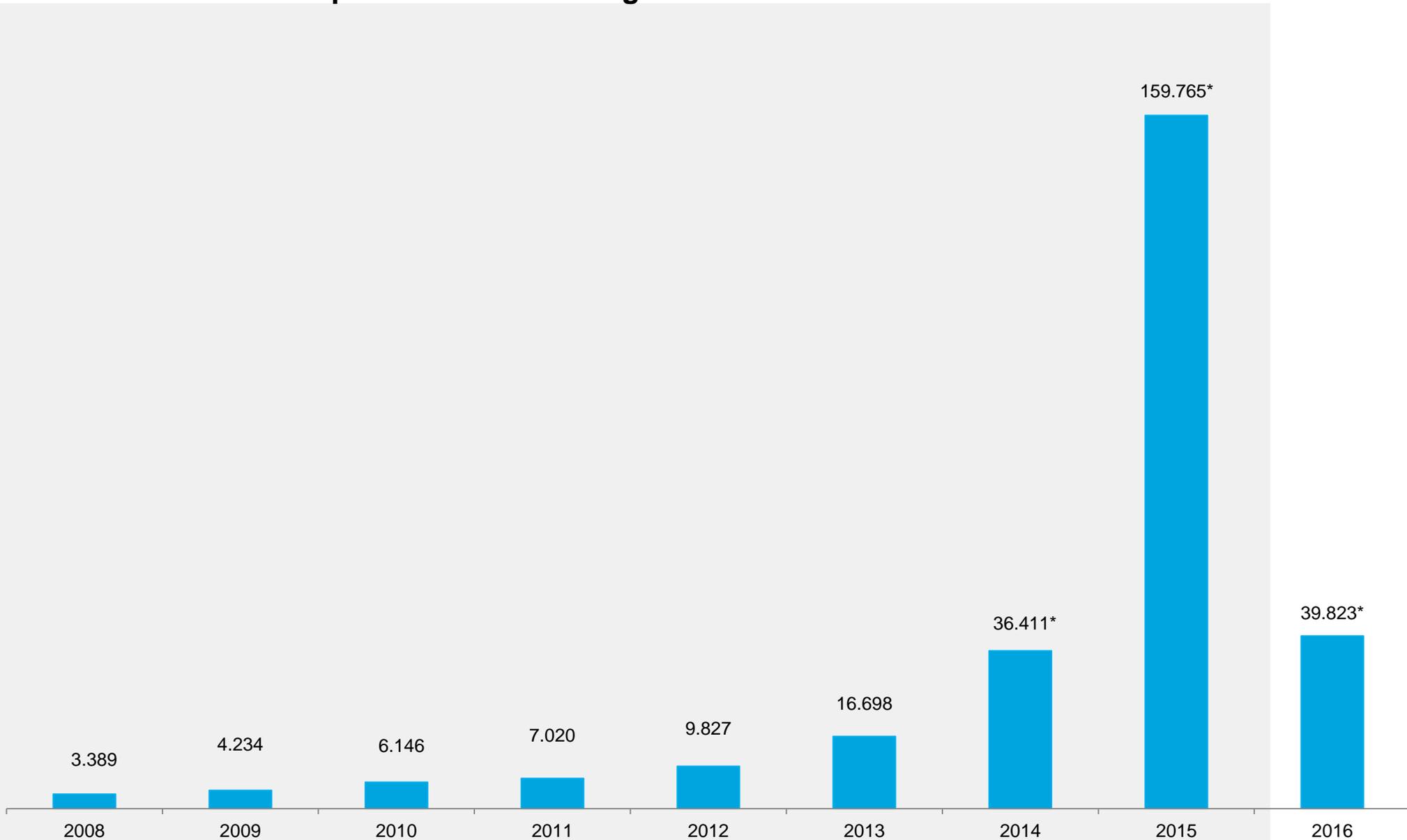
Regierung von Unterfranken



*Ab 2014: Zugangszahlen laut Bundesverteilungssystem EASY, da die Zahl der Erstanträge und die Zahl der tatsächlich gestellten Asylanträge nicht mehr übereinstimmen

Zugangszahlen von Erstantragsstellern nach Bayern von 2008 bis September 2016 im Vergleich

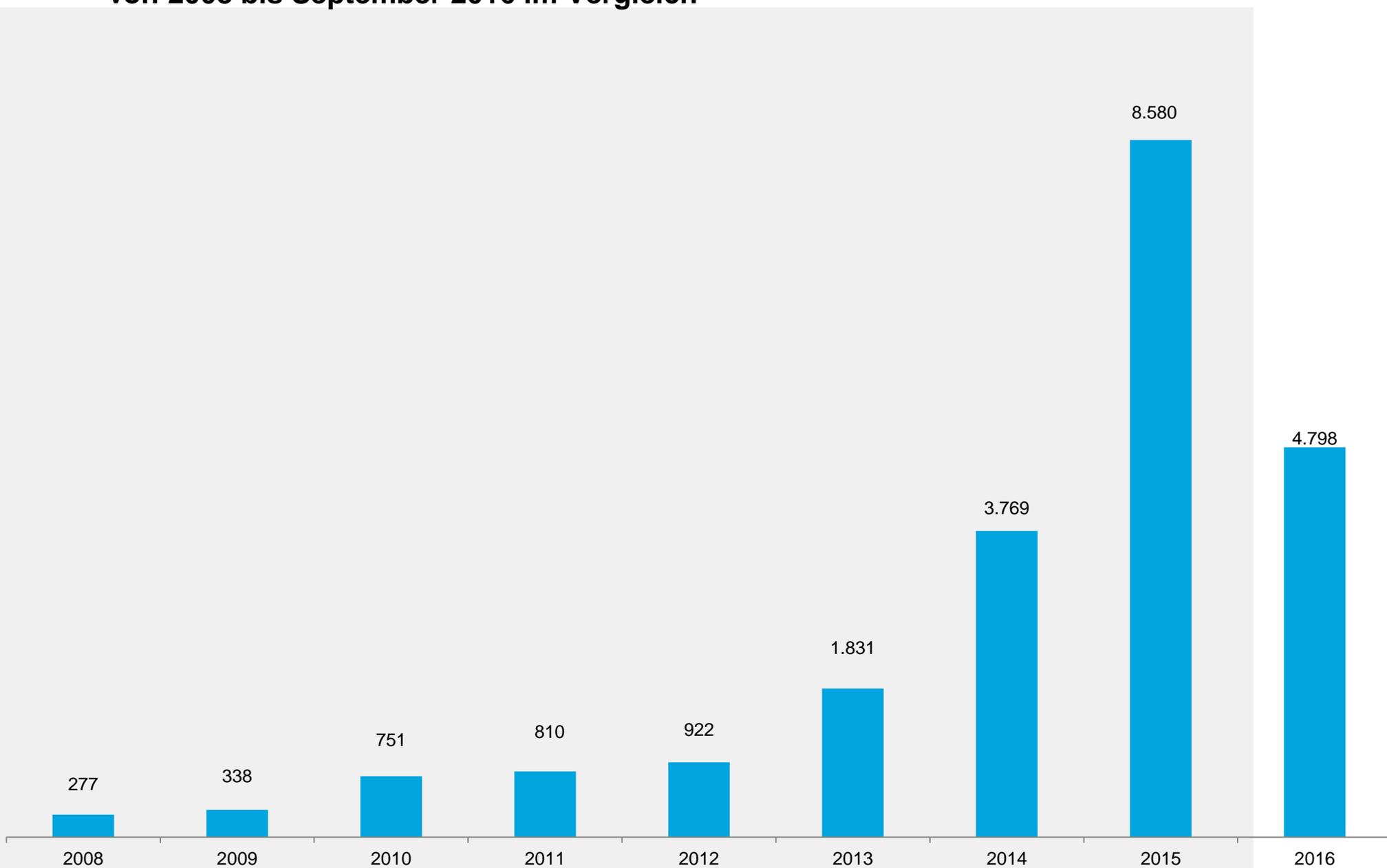
Regierung von Unterfranken



*Ab 2014: Zugangszahlen laut Bundesverteilungssystem EASY, da die Zahl der Erstanträge und die Zahl der tatsächlich gestellten Asylanträge nicht mehr übereinstimmen

Zugangszahlen von Erstantragsstellern nach Unterfranken von 2008 bis September 2016 im Vergleich

Regierung von Unterfranken

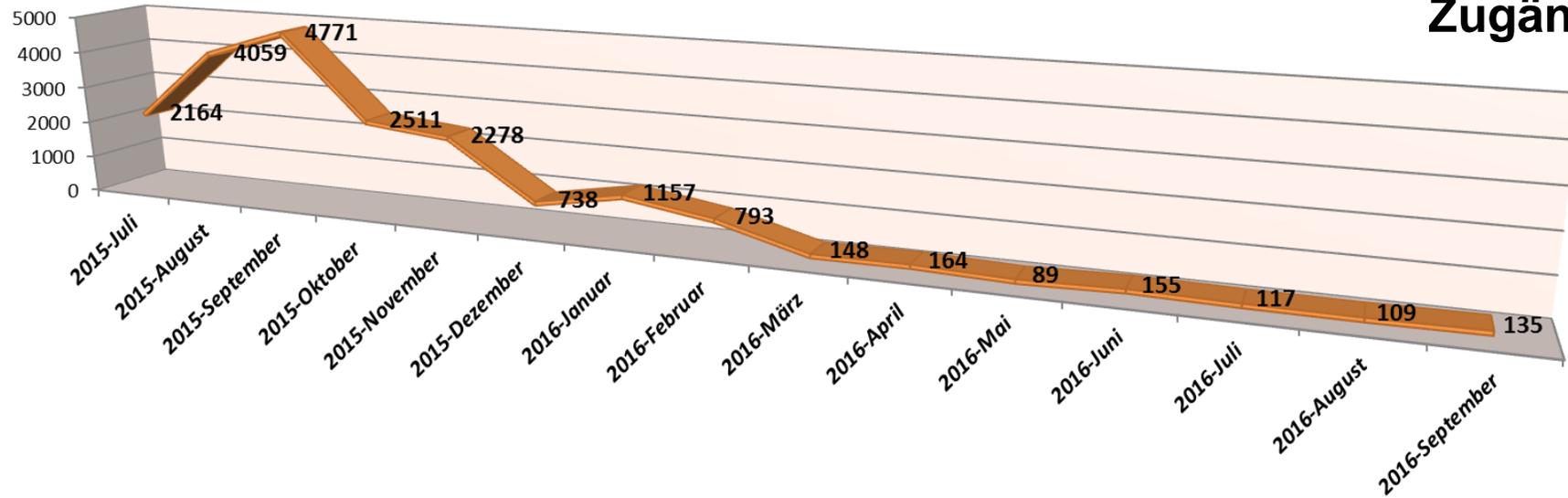


Zugänge und Abgänge der Aufnahmeeinrichtung Schweinfurt von Juli 2015 bis September 2016

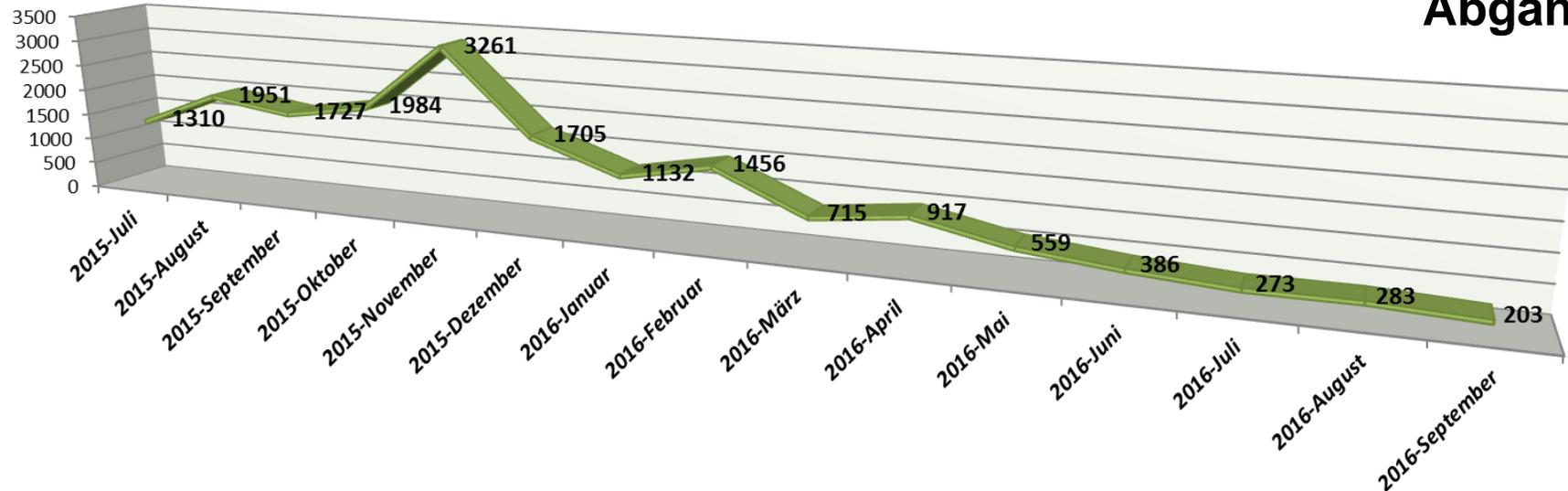
Regierung von Unterfranken



Zugänge

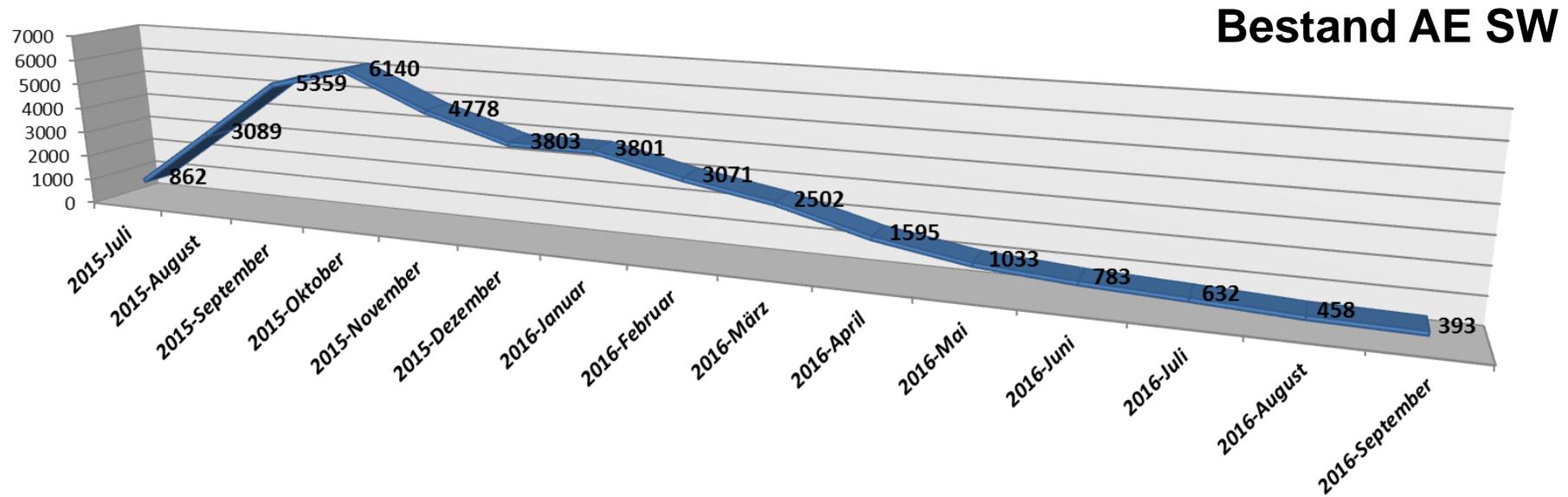


Abgänge



Monatliche Belegung der Aufnahmeeinrichtung Schweinfurt von Juli 2015 bis September 2016

Regierung von Unterfranken



Neufassung der DVAsyl Quoten

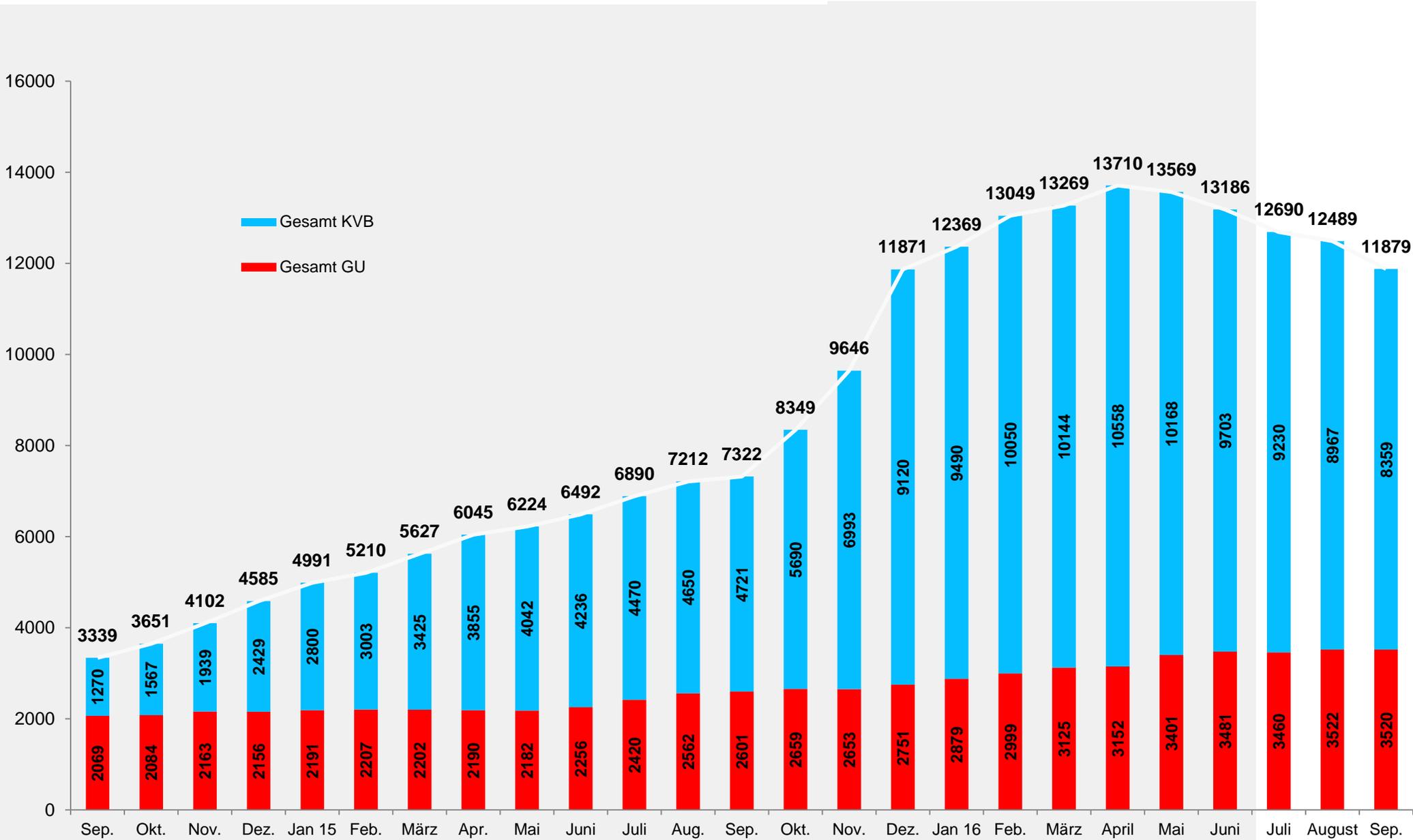
Regierung von Unterfranken



Stadt Aschaffenburg	5,20
Stadt Schweinfurt	4,00
Stadt Würzburg	9,60
Landkreis Aschaffenburg	13,30
Landkreis Bad Kissingen	7,90
Landkreis Haßberge	6,50
Landkreis Kitzingen	6,80
Landkreis Main Spessart	9,70
Landkreis Miltenberg	9,80
Landkreis Rhön-Grabfeld	6,10
Landkreis Schweinfurt	8,80
Landkreis Würzburg	12,30

Monatliche Belegung der Gemeinschaftsunterkünfte und dezentrale Unterkünfte im Regierungsbezirk Unterfranken von September 2014 bis September 2016

Regierung von Unterfranken





- 1) Ausschöpfung der maximalen Verweildauer in der Aufnahmeeinrichtung von bis zu 6 Monaten
- 2) Für alle Unterbringungsformen: mietkostenfreie Nutzung der Bundesliegenschaften
- 3) Räumung aller Unterkünfte, die im Rahmen des Notfallplanes genutzt wurden (vier Objekte: Kitzingen, Kleinheubach, Waldaschaff und Arnstein mit 1100 Plätzen sind im Stand-By Betrieb und könnten bei Bedarf kurzfristig wieder aktiviert werden)
- 4) Unterbringung verstärkt in Gemeinschaftsunterkünften: Die Regierung hat im Jahr 2016 1725 neue GU-Plätze in Betrieb genommen, in Einzelfällen konnten hier auch Personen aus der dezentralen Unterbringung übernommen und dezentrale Unterkünfte geschlossen werden (z.B. Gemünden, Ochsenfurt)
- 5) Anmietstopp bei den dezentralen Unterkünften und wo möglich Umwandlung der Unterkünfte zu Wohnraum für Anerkannte



► Unterbringung im Landkreis Haßberge - Stand
31. Oktober 2016

in Gemeinschaftsunterkünften: 250 Pers.

in dezentralen Unterkünften: 654 Pers.

gesamt: **904 Pers.**



Überblick

- ▶ IntG (seit 06.08.16): § 12a AufenthG eingefügt
 - Zuweisung in Länder, Abs. 1
 - Zuweisung in LKR / Stadt, Abs. 2, 3
- ▶ DVAsyl (seit 01.09.16)
 - Zuweisung innerhalb Bayerns nach § 8 DVAsyl
- ▶ Für Ausländer, die seit 01.01.16 anerkannt / Aufenthaltserlaubnis haben
- ▶ Zweck: verpflichtende Wohnsitzzuweisung (WV)
- ▶ Zugewiesene zählen auf Gesamtquote DVAsyl



Voraussetzungen § 12a Abs. 1 AufenthG

▶ Gilt für:

- Asylberechtigte, Flüchtlinge, subs. Schutzberechtigte, Ausländer mit erstmaliger Aufenthaltserlaubnis
- Nachziehende Familienangehörige, Abs. 6

▶ Dauer: max. 3 Jahre

▶ Folge:

- WV in Bundesland in dem Asylverfahren durchgeführt wurde (kraft Gesetzes)
- Eintragung in Aufenthaltstitel / Zusatzblatt durch zuständige Ausländerbehörde



Ausnahmen, § 12a Abs. 1 S. 2 AufenthG

Verpflichteter / Familienangehöriger

- ▶ arbeitet (sozialversicherungspflichtig; mind. 15 Std./Woche; mind. 712 €),
- ▶ hat Berufsausbildung / Studien- / Ausbildungsverhältnis aufgenommen oder
- ▶ nimmt an Vorbereitungsmaßnahme zu Studium / Ausbildung teil



Voraussetzungen § 12a Abs. 2 AufenthG

WV für Ausländer, die in vorübergehender Unterkunft wohnen:

- ▶ WV bzgl. bestimmten Ort
 - LKR
 - Kreisfreie Stadt
- ▶ Kein Behindern der nachhaltigen Integration in die Lebensverhältnisse der BRD
- ▶ Rglm. innerhalb von 6 Monaten, einmalige Verlängerung um 6 Monate möglich



Voraussetzungen § 12a Abs. 3 AufenthG

Ansonsten WV nur, wenn Erleichterung von:

- ▶ Versorgung mit angemessenem Wohnraum,
- ▶ Erwerb der deutschen Sprache (A2) und
- ▶ Arbeitsaufnahme
- ▶ Innerhalb von 6 Monaten (keine Verlängerung)



Aufhebung WV, § 12a Abs. 5 AufenthG

Antrag auf Aufhebung kann gestellt werden, wenn

- ▶ Verpflichteter / Familienangehöriger (Nr.1)
 - arbeitet (sozialversicherungspflichtig; mind. 15 Std./Woche; mind. 712 €),
 - Berufsausbildung / Studien- / Ausbildungs-verhältnis aufgenommen hat oder
 - an Vorbereitungsmaßnahme zu Studium / Ausbildung teilnimmt
- ▶ ein Härtefall vorliegt (Nr. 2)



Auswirkungen der WV

- ▶ WV für max. 3 Jahre ab Erhalt
- ▶ Freizügigkeit innerhalb LKR / kreisfreier Stadt
- ▶ Umzug in anderen LKR / kreisfreie Stadt nur mit Änderung / Aufhebung der WV möglich
- ▶ WV wird als Nebenbestimmung in elektronischen Aufenthaltstitel eingetragen
- ▶ § 36 Abs. 2 SBG II neu: zuständig für Leistungen ist jeweils der Träger, in dessen Bezirk der Wohnsitz zu nehmen ist



Umsetzung

- ▶ Zuweisung der Anerkannten aus der AE vorrangig auf freie dezentrale Plätze unter Berücksichtigung der schon angelaufenen Integrationsmaßnahmen
- ▶ Berücksichtigung der Quote nach DV Asyl
- ▶ Zukünftig: Wohnsitzzuweisung auch bei Auszug in private Unterkünfte



Überblick

- ▶ Rechtsgrundlage: AsylSozBR
- ▶ Haushaltsmittel **2016**: 30 Mio. €
- ▶ Haushaltsmittel **2017**: vorgesehen 23 Mio. €
- ▶ Förderung mit 80 % - Pauschale (je Vollzeitstelle)
- ▶ Betreuung in Unterfranken durch Diakonie und Caritas
- ▶ Betreuungsschlüssel:
 - AE: 1: 100
 - GU/DU: 1:150



Amt für Soziales und Senioren

Asylbewerberleistungs- und Aufnahmegesetz



Informationsübersicht Asylbewerber und Flüchtlinge

Leistungen, Unterbringung und Betreuung

Entwicklung der Anzahl der vom Amt für Soziales und Senioren betreuten leistungsberechtigten Personen nach dem AsylbLG (Stand 10.11.2016)

Monat	Syrien	Afghanistan	Sonstige Länder	Gesamt
Januar 2016	505	175	315	995
April 2016	357	201	278	836
Juli 2016	228	192	266	686
Oktober 2016	95	179	231	505
November 2016	60	151	223	434



Informationsübersicht Asylbewerber und Flüchtlinge

Leistungen, Unterbringung und Betreuung

Verteilung der leistungsberechtigten Personen nach Leistungsanspruch AsylbLG (Stand 10.11.2016)

§ 3 AsylbLG – bis 15 Monate Aufenthalt in Deutschland	188 Personen	ca. 43 %
§ 2 AsylbLG – über 15 Monate in Deutschland	246 Personen	ca. 57 %
Entwicklung	Bis März 2017 werden über 95 % der leistungsberechtigten Personen sich in § 2 AsylbLG (über 15 Monate Aufenthalt) befinden	



Informationsübersicht Asylbewerber und Flüchtlinge

Leistungen, Unterbringung und Betreuung

Unterbringung in dezentralen Unterkünften, insb. Mietwohnungen (Stand 10.11.2016)

Anzahl Unterkünfte in zentraler Verantwortung	98
Anzahl der Plätze	760
Fehlbeleger	328

Bis Ende Januar 2017 laufen ca. 15 Wohnungen aus. Es wird entsprechend der weitere Bedarf geprüft. Die Regierung von Unterfranken entscheidet dann im Einzelfall über eine Verlängerung des Mietvertrages



Informationsübersicht Asylbewerber und Flüchtlinge

§ 5 a AsylbLG

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – FIM (Folie 1)

Über § 5a AsylbLG können interne und externe FIM's eingerichtet werden.

Für 2016 und 2017 wurden Bundesmittel für insgesamt 83 FIM's (Platzzahl) zur Verfügung gestellt (davon 21 interne FIM's und 62 externe FIM's)

Interne FIM'S: Arbeitsgelegenheiten in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften (Zuständigkeit liegt bei der Regierung)

Externe FIM's: Arbeitsgelegenheiten, die von staatlichen, kommunalen und gemeinnützigen Träger zur Verfügung gestellt werden.

Hier konnte das ZAK-Projekt der VHS Haßfurt als Projektträger gewonnen werden

Aktuell läuft das Antragsverfahren und im Januar 2017 soll gestartet werden



Informationsübersicht Asylbewerber und Flüchtlinge

§ 5 a AsylbLG

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – FIM (Folie 2)

Personengruppe:

- Leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Vollendung 18. Lebensjahr
- Nicht erwerbstätige Personen
- Keine Vollzeitschulpflicht

Ausschluss:

- Personen mit Aufenthaltsgestattung nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 AsylbLG, die aus einem sicheren Herkunftsstaat nach § 29a AsylG kommen (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik, Montenegro, Senegal, Serbien)
 - Geduldete und vollziehbar ausreisepflichtige Leistungsberechtigte (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 AsylbLG)
- Vorrangig sind Integrationsmaßnahmen (z.B. Sprachkurs)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bildungskordinator für Neuzugewanderte

1. Runder Tisch Migration
am 15. November 2016

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Landkreis
Haßberge 

Bildungsangebote: Spracherwerb

- **5 Integrationskurse**
- **3 Alphabetisierungskurse**
- **11 Berufsintegrationsklassen / 8 davon im Berufsintegrationsvorjahr**
- **ca. 13 ehrenamtliche Maßnahmen**
- **zahlreiche weitere Angebote**

(1) Nicht-Vorhandene Angebote / Infrastruktur

Abstimmungen: intern und extern

⇒ Einzelfalllösungen

⇒ Öffnung von Angeboten

⇒ Angebote auch an Kreisgrenzen

⇒ „Teilintegration“ weiterer Angebote

(2) Förderung bei Überforderung

- **IK Haßfurt: Förderunterricht in Kleingruppen durch die vhs**
- **IK Hofheim: Förderunterricht durch den Freundeskreis Asyl Hofheim e.V.**

Ziel: Förderstrukturen (Maßnahme-Mix)

(3) Fachabteilung „Migration, Integration und Sprachförderung“

- ⇒ In Kooperation mit dem BIZ
- ⇒ Ab Anfang Dezember
- ⇒ Zu Beginn ca. 150 Medien
- ⇒ Zielgruppe: Zugewanderte, Ehrenamtliche und interessierte Bürger/innen
- ⇒ Anschaffungsvorschläge gewünscht!

(4) Zusammenarbeit mit „Bildung integriert“, Julia Hünemörder

- Bildungsmonitoring:
 - ➔ Welche Daten brauchen wir?
- Transparenz:
 - ⇒ **Faktencheck** (S.15 ff Asyl-Bereich)
 - ⇒ **Bildungsportal** (Freischaltung am 30.11.2016)
 - ⇒ **Bildungskonferenz** (Thematik Übergang Schule → Beruf)

Vielen Dank

Für`s Zuhören!

Kontakt Daten

Nelson Müller

Büro 117

Tel.: 09521/27-141

E-Mail: nelson.mueller@hassberge.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Landkreis
Haßberge 



MBE

Migrationsberatung
für erwachsene Zuwanderer

des Landkreises Haßberge

Stand 11.11.2015 und 11.11.2016

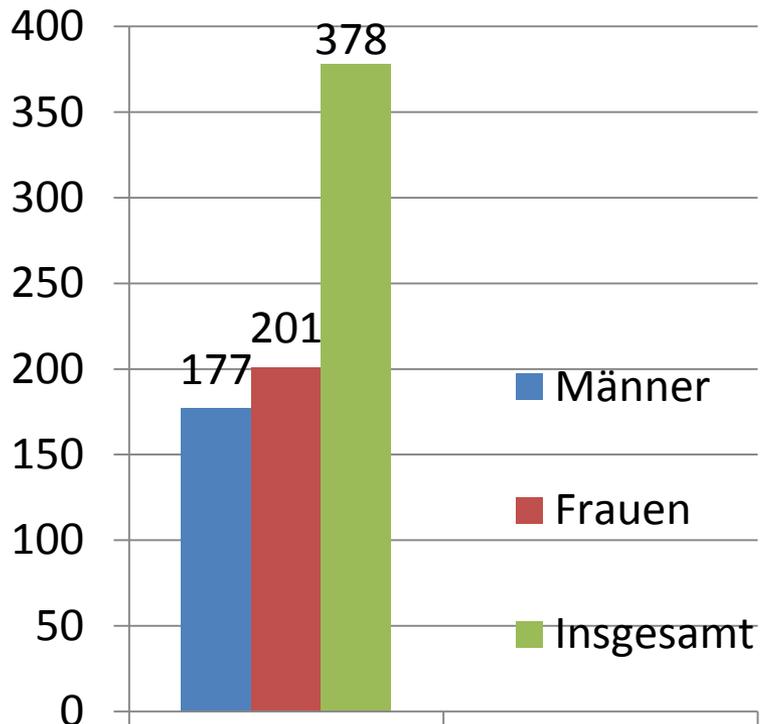
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

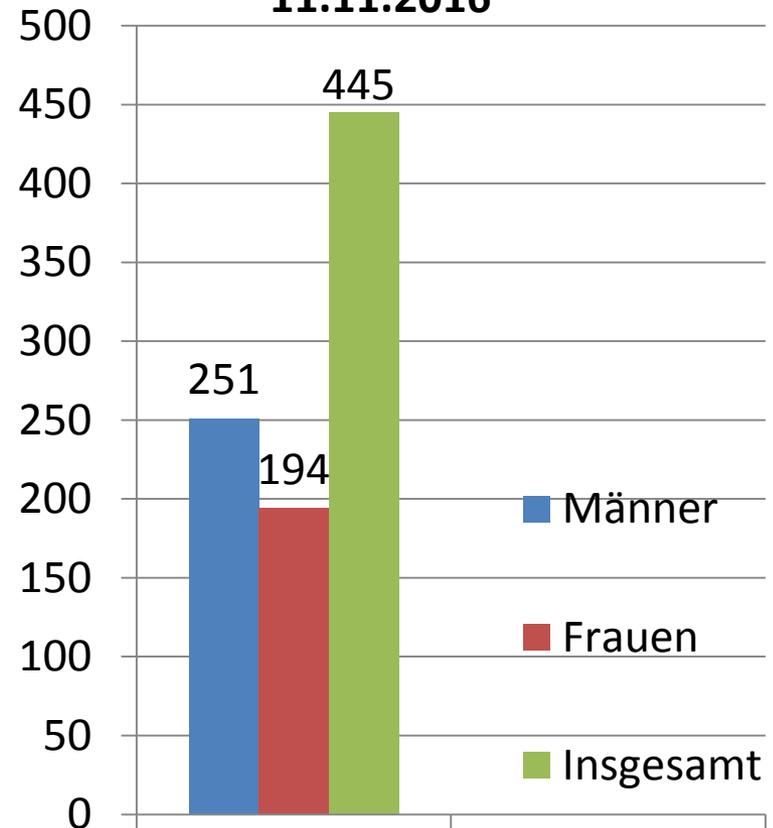
Anzahl beratender Personen im Berichtszeitraum

11.11.2015



MBE mitberatende Personen: 540

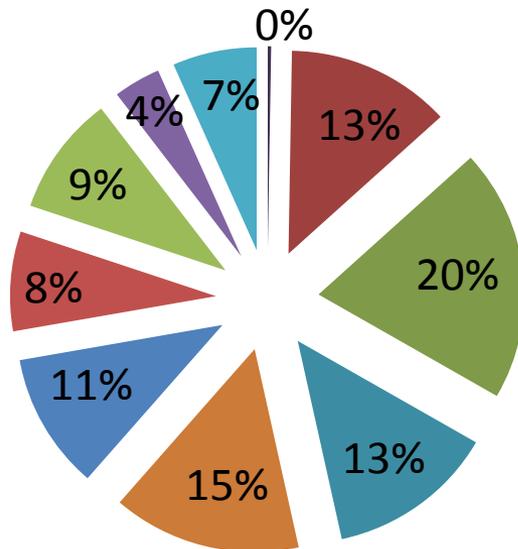
11.11.2016



MBE mitberatende Personen: 466

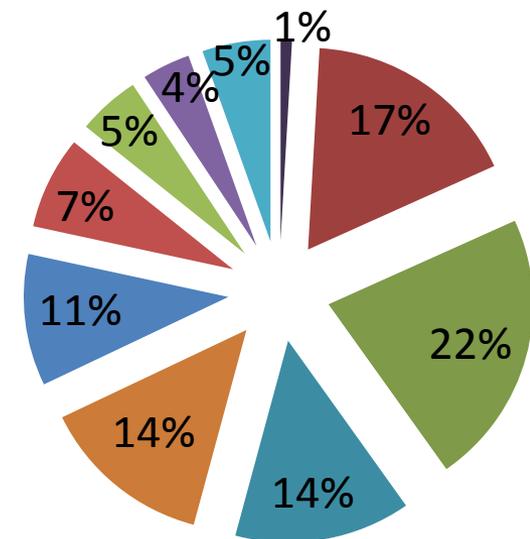
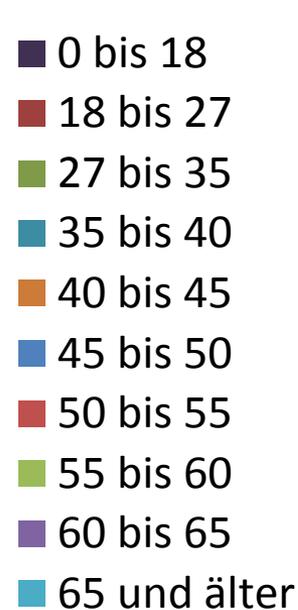
Altersstruktur

11.11.2015



Durchschnittsalter: **44,8**

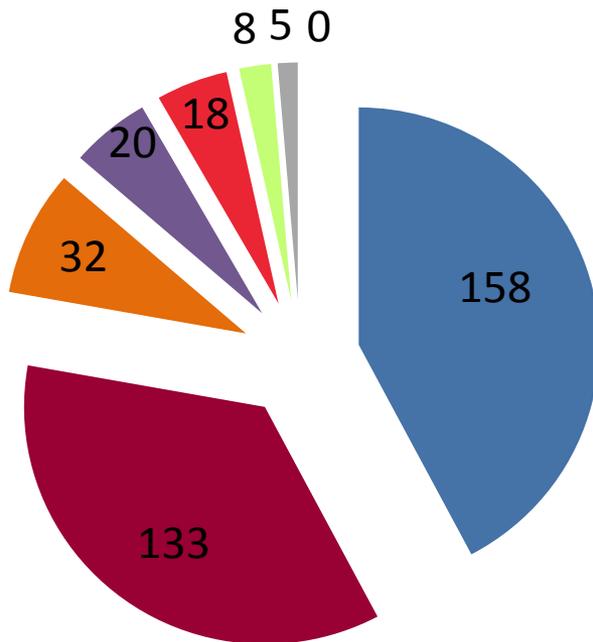
11.11.2016



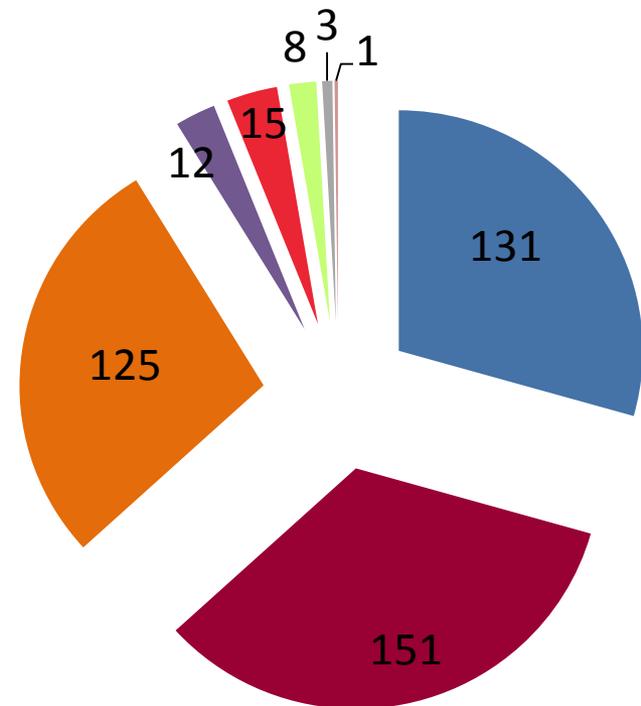
Durchschnittsalter: **42,5**

Herkunftsstaaten

11.11.2015



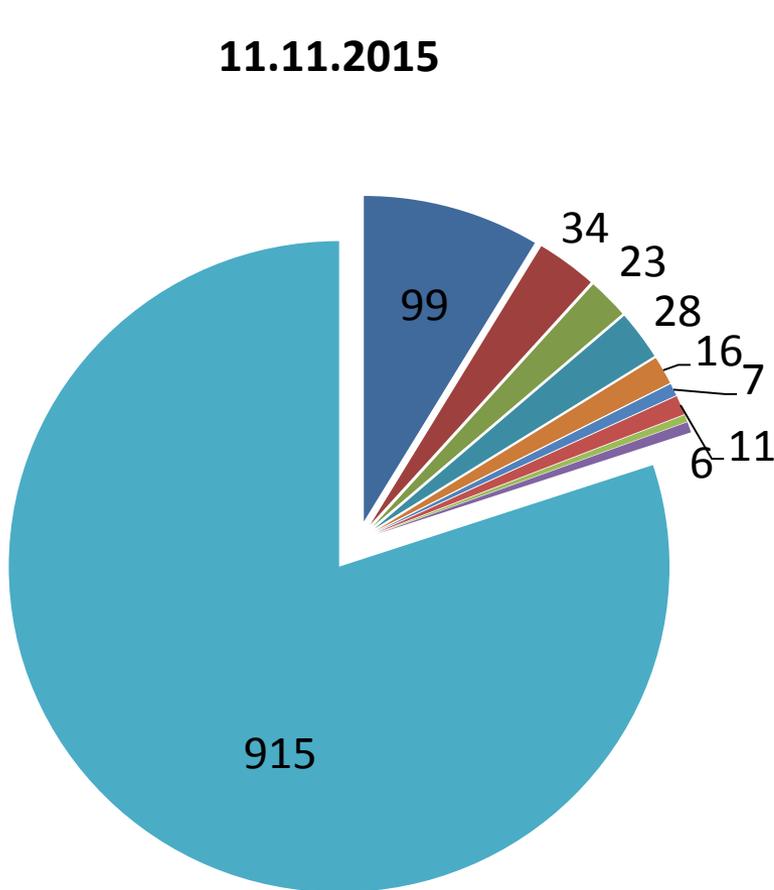
11.11.2016



- ehemalige Sowjetunion
- EU Staaten
- Asylbewerber Herkunftslander
- übrige Staaten
- asiatische Staaten
- afrikanische Staaten
- übrige europ. Staaten, nicht EU
- Staatenlos

Anzahl der Beratungsgespräche

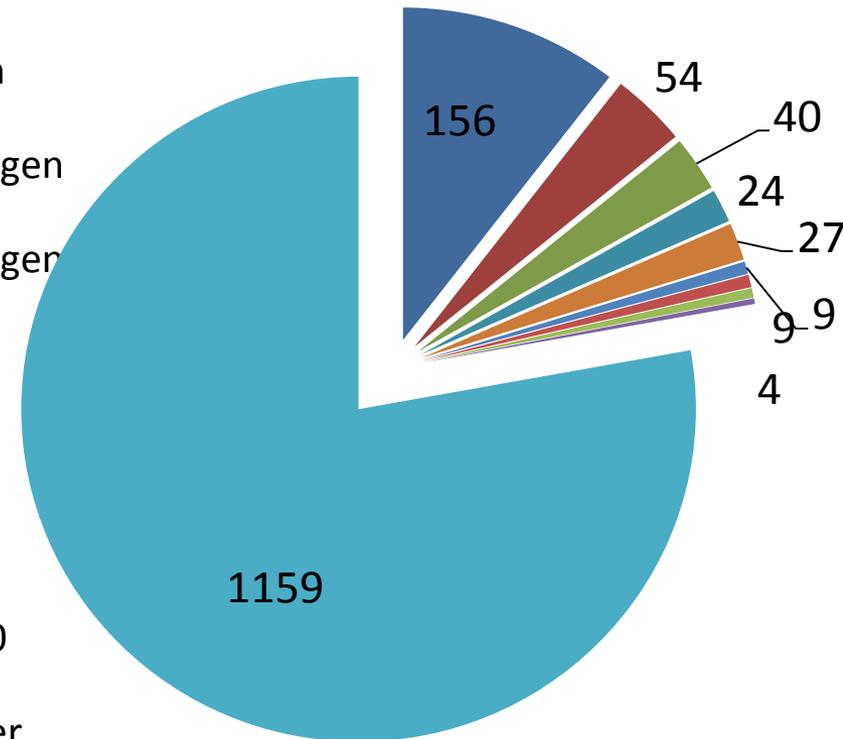
11.11.2015



Höchste Sitzungszahl : **39**

11.11.2016

- 1 Sitzung
- 2 Sitzungen
- 3 Sitzungen
- bis 5 Sitzungen
- bis 8 Sitzungen
- bis 10 Sitzungen
- bis 15 Sitzungen
- bis 20 Sitzungen
- mehr als 20 Sitzungen
- Summe aller Sitzungen



Höchste Sitzungszahl : **60**

Themen :

- Arbeitssuche
- Wohnungssuche
- Familienzusammenführung
- Aufenthaltsrecht
- Kinderbetreuung
- Soziale Integration
- Anerkennung der Zeugnisse

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Haßberge
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
Industriestraße 20
97437 Haßfurt

Tel.: 09521/ 9550 252

Tel.: 09521/ 9550 191

Tel.: 09521/ 9550 17

Fax: 09521/ 9550 259

Ihre Ansprechpartnerinnen

Karina Hauck
Joanna Maria Blößl
Andrea Eisenbach
Isolde Haig





Runder Tisch Migration

Haßfurt

Norbert Metz

Regionalkoordinator Integration



Die Integrationskurse

Aufbau des Kurses

Allgemeiner Integrationskurs

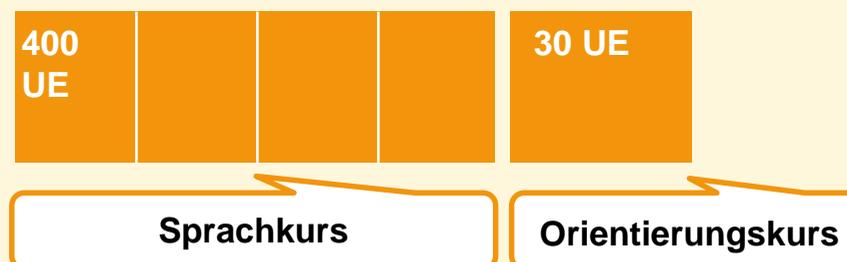


Spezialkurs

Jugendkurse
Frauen-/Elternkurse
Alphabetisierungskurse
Förderkurse



Intensivkurs





Neuerungen zum Integrationskurs

- Bessere Vergütung der Lehrkräfte
- Ausnahmegenehmigungen für Lehrkräfte bis Ende 2017
- Transparenz des Kursangebotes - Veröffentlichung in Kursnet-
- Erhöhung Teilnehmerzahl auf 25
- Verkürzung der gebundenen Wartezeit auf 6 Wochen
- Leistungsbezieher sind vorrangig zu berücksichtigen
- Orientierungskurs auf 100 UE erweitert
- Verpflichtung durch Träger Asylbewerberleistungsgesetz ab 01.01.2017 bei Asylbewerber mit hoher Bleibeperspektive (Syrien, Irak, Iran, Eritrea, Somalia)
oder bei Duldung nach § 60a AufenthG
oder bei Aufenthaltserlaubnis nach § 25 abs 5 AufenthG



Zielgruppen:

Zuwanderer mit Bleibeperspektive die

- ausbildungssuchend, arbeitsuchend, arbeitslos oder im Leistungsbezug sind.
- zur Berufsausbildung Unterstützung benötigen
- zur Berufsausübung vorgeschriebene Sprachkenntnisse benötigen

Umfang:

Personen mit bestehendem Integrationskurs (B1)

300 UE bis B2

300 UE bis C1

300 UE bis C2

Basismodule:

- Einzelne Berufsgruppen mit Verfahren zum Berufszugang/Berufserkennung
- Personen die **300 bis 600 UE A2 bis C2** nicht haben

Spezialmodule:

Module können 1x wiederholt werden





Umsetzung der berufsbezogenen Sprachkurse

- Bereits jetzt Träger der ESF-Kurse
- ab 01.01.2017 flächendeckendes Angebot zunächst aber nur Sprachniveau B2 für Leistungsempfänger und arbeitssuchend gemeldete Personen
- Später auch höheres Sprachniveau und Spezialkurse
- Beschäftigte können bei freien Kapazitäten für die Hälfte des Kostenbeitrages teilnehmen.





Überlegungen zur zukünftigen Zusammenarbeit

**1. Runder Tisch Migration
Am 15. November 2016**



Ausgangslage

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Zuständigkeiten

- Reflektion über bisherige Integrations-tätigkeiten beim 1. Runden Tisch Migration

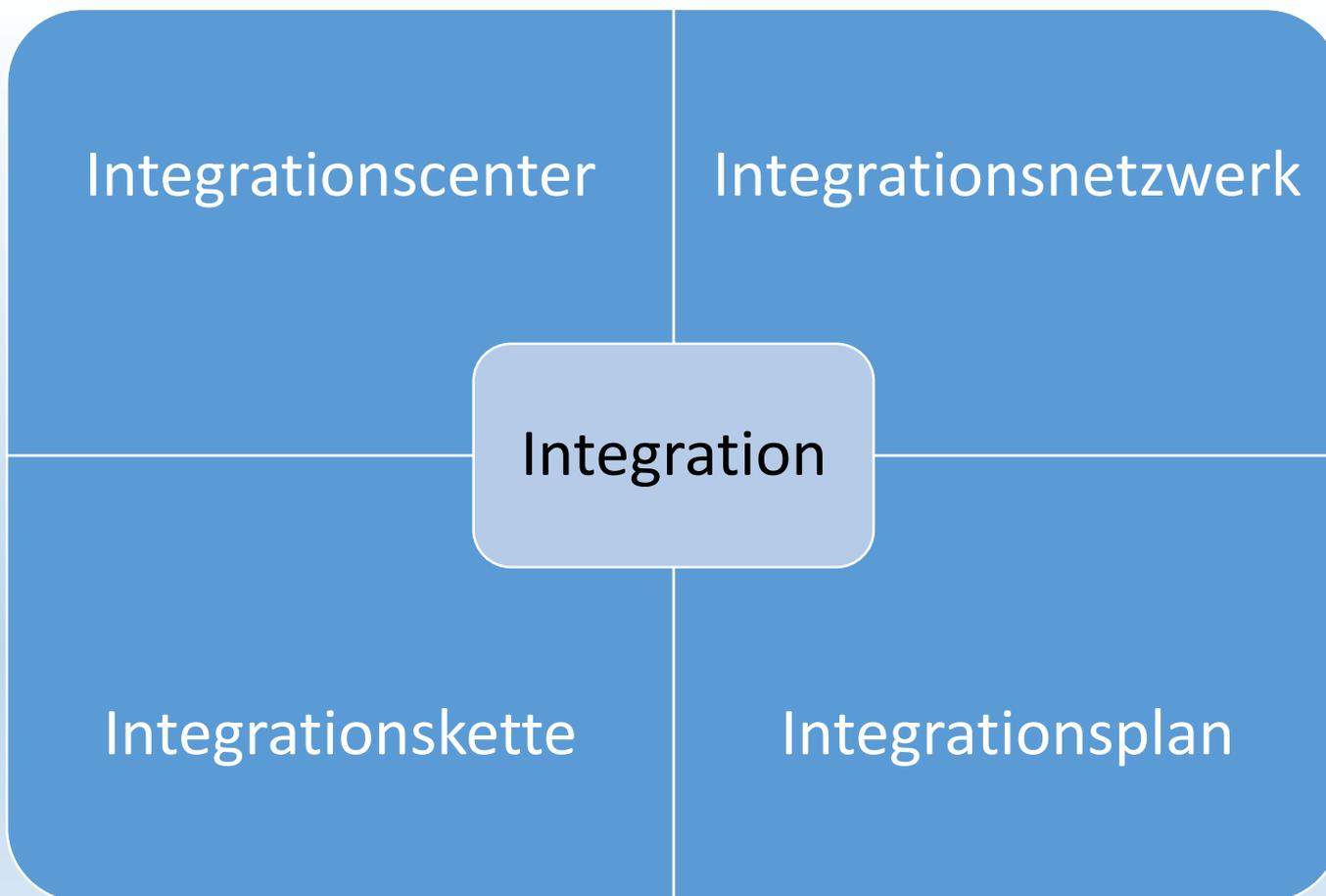


Integrationsbedarfe

- **Sprachliche Integration**: fehlende oder mangelnde Kenntnisse der deutschen Sprache
- **Bildungsintegration**: fehlende oder mangelhafte schulische Bildung und Bildungsabschlüsse
- **Berufliche Integration**: fehlende Berufsausbildung, -erfahrung und andere Vermittlungshemmnisse in den Arbeitsmarkt
- **Soziale Integration**: fehlende Einbindung in soziale Netzwerke; ggf. fehlende Voraussetzungen zur sozialen Integration
- **Kulturelle / politische / bürgerschaftliche Integration**: fehlende Kompetenzen oder fehlende Bereitschaft, sich auf Basis des grundgesetzlich fundierten Wertesystems gesellschaftlich einbringen zu können



Integration





Integrationscenter





Integrationsnetzwerk

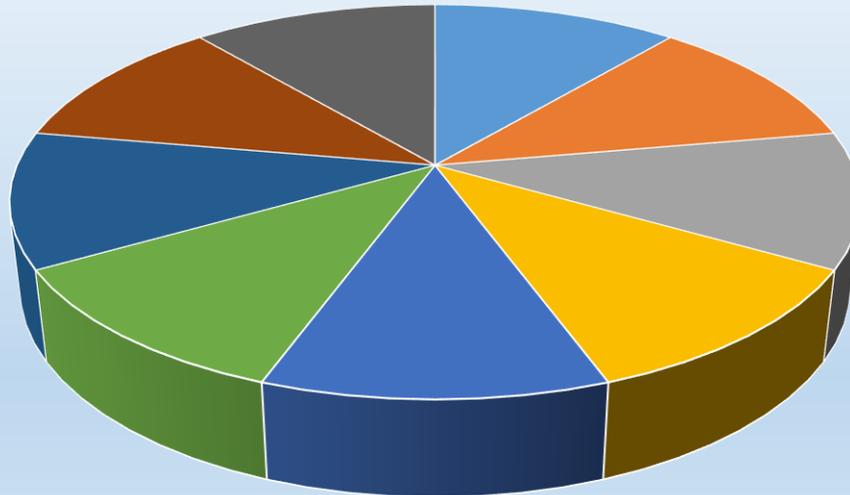
⇒ Runder Tisch Migration

- Aussprache zu aktuellem Stand und aktuellen Themen
- Vernetzung / Input
- Einbeziehung zahlreicher Akteure



Integrationsplan

⇒ **Beratungsgruppe „Partizipation und Integration“**



Federführung bei der MBE (des BRK)

- Vertreter des Landratsamtes
- Vertreter des BRK
- Vertreter der Caritas
- Vertreter des Jobcenters
- Schulischer Vertreter
- Ehrenamtlicher Vertreter
- Ehrenamtlicher Vertreter
- Person mit Migrationshintergrund
- Person mit Fluchthintergrund



Integrationskette

→ Fachgruppen (für maximal 2 Jahre)

- kein Selbstzweck!
- „praktische“ Lösung von Herausforderungen
- Anfängliche Koordination durch KoKoBiNe



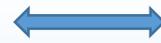
Fachgruppen

- **FG 1: Sprachliche Integration**
- **FG 2: Berufliche Integration**
- **FG 3: Wohnen**
- **FG 4: Frauen und Familien**
- **FG 5: Bürgerschaftliches Engagement von Zugewanderten**

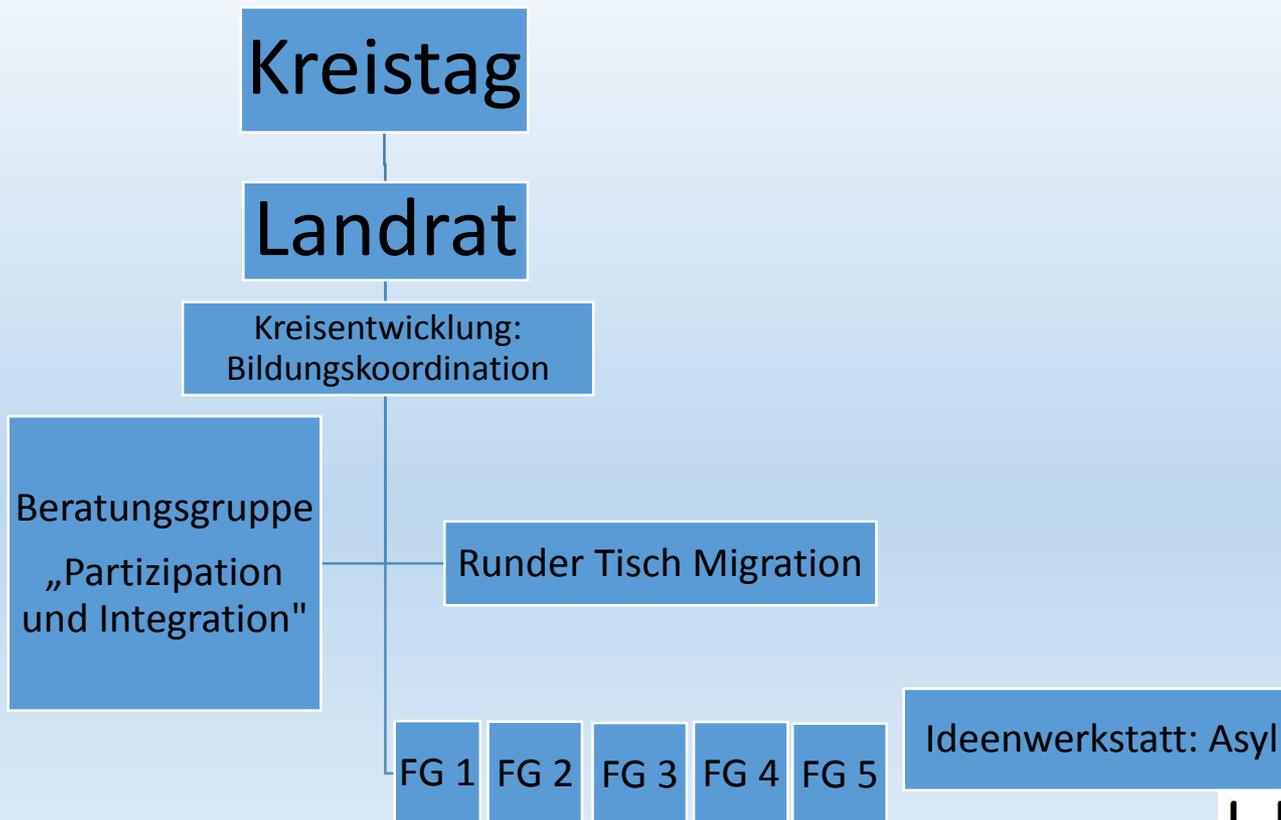


Modell der Zusammenarbeit

Kommunikation:
Integrationsplan



Institution:
Integrationscenter





**Vielen Dank
Für`s Zuhören!**